



Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Herbstsemester 2014

7,234: Praxisprojekt Entrepreneurship und Family Business II (Teil 1)

ECTS-Credits: 0

Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

Dezentral - Prüfung im Folgesemester (100%)

Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[7,234,1.00 Praxisprojekt Entrepreneurship und Family Business II](#) -- Deutsch -- [Fust Alexander](#)

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Der Kurs ist offen für alle Studierende des Masters in Unternehmensführung. Es gibt keine besonderen Voraussetzungen, allerdings wird von den Studierenden erwartet, dass sie sich aktiv an den Diskussionen beteiligen und sich in die Projektarbeit einbringen. Die Lehrveranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende, die Vorlesungen im Schwerpunktbereich "Entrepreneurship & Family Business" belegen.

Veranstaltungs-Inhalt

In dem angebotenen Kurs sollen Studierende ihr in den Vorlesungen erworbenes Wissen zu "Entrepreneurship and Family Business" in einem konkreten Fallbeispiel verknüpfen und anwenden. Dazu bearbeiten die Studierenden in Gruppen von 3 bis max. 5 Teilnehmern je ein Praxisprojekt im Umfang von 6 ECTS Punkten. Jedes Praxisprojekt soll sich dabei mit einer konkreten Fragestellung eines Unternehmenspartners im Themenkomplex "Entrepreneurship" und/oder "Familienunternehmen" beschäftigen. Der Kurs dauert über zwei Semester an.

Unternehmerische Aktivitäten stellen für Firmen jeglicher Grösse und jeglichen Alters eine wichtige Voraussetzung für nachhaltiges Wachstum und Profitabilität dar. Wie die Praxis zeigt, stellt die Planung, Umsetzung aber auch Finanzierung solcher "entrepreneurial activities" viele Unternehmen vor grosse Herausforderungen. Ziel der Praxisprojekte in diesem Themengebiet ist es, anhand konkreter Beispiele Lösungsansätze für erfolgreiche unternehmerische Aktivitäten zu erarbeiten.

Unterschied zum Praxisprojekt Entrepreneurship und Family Business I:

Dieses Praxisprojekt (II) konzentriert sich vor allem auf Startups, wobei auch Family Business oder KMU-Projekte möglich sind.

Das Praxisprojekt Entrepreneurship und Family Business I konzentriert sich stärker auf bestehende Unternehmen (insbesondere Family Businesses), wobei auch Startup-Projekte nicht ausgeschlossen werden.

Zielsetzungen:

Die Studierenden sollen durch die Bearbeitung des Praxisprojekts Kompetenzen in 3 Dimensionen erlangen:

- Inhaltliche Kompetenz - Anwendung des erworbenen Fachwissens in der Praxis
- Methodische Kompetenz - Erlernen und Anwenden von Tools und Methoden wie bspw. Projektmanagement oder Management-Tools
- Soziale und kommunikative Kompetenzen - Gewinnen von Erfahrung in Teamarbeit und Kooperation mit



Unternehmenspartnern

Veranstaltungs-Struktur

Gruppenbildung und Auswahl Projekte

Die Studierenden schliessen sich in Gruppen mit einer Grösse von je etwa 3 bis max. 5 Teammitgliedern zusammen. Sie kontaktieren im Anschluss selbständig Unternehmen bezüglich eines möglichen Praxisprojekts. Zusätzlich stellen die Dozierenden ausgesuchte Vorschläge für Praxisprojekte zur Verfügung. Generell sind Projekte mit Fragestellungen mit Bezug zu Entrepreneurship und/oder Familienunternehmen möglich. Denkbare Themenfelder sind (Liste nicht vollständig):

- Erstellen von Marktentwicklungs- und Markterschliessungsstrategien
- Entwicklung von Geschäftsmodellen
- Evaluierung strategischer Optionen für unternehmerische Aktivitäten
- Entwicklung von Businessplänen und Vertiefung ausgewählter Aspekte (z.B. Rentabilitätsanalyse, Liquiditätsplan)
- Erarbeitung eines Marketingkonzepts für unternehmerische Aktivitäten
- Identifikation von Finanzierungsquellen für unternehmerische Aktivitäten
- ...

Die in Gruppen zu bearbeitenden Themen werden zeitnah gemeinsam mit den Dozierenden festgelegt. Der weitere Ablauf richtet sich vorrangig nach dem jeweiligen Projektverlauf und insbesondere nach dem Praxispartner.

Präsentation über Projektmanagement (Veranstaltung im Plenum aller Praxisprojekte)

Integraler Bestandteil der Veranstaltung ist eine Präsentation über das Projektmanagement, die von allen beteiligten Dozenten organisiert wird. Diese Erkenntnisse sollen die Studierenden in der Bearbeitung ihres Projektes unterstützen. Somit soll in der Zwischenpräsentation auf die Vorgehensweise bzgl. Projektmanagement Bezug genommen werden.

Vorstellung der Ergebnisse

Die Studierenden stellen ihre Ergebnisse in einer Zwischen- und End-Präsentation vor. Die Zwischenpräsentation findet universitätsintern statt, bei der Endpräsentation können neben den Dozierenden auch Vertreter der Partnerunternehmen anwesend sein. Die Termine hierfür werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Veranstaltungs-Literatur

Das Kursmaterial wird von den Dozierenden an den Präsenzveranstaltungen bzw. via StudyNet zugänglich gemacht. Die Unterlagen über das Projektmanagement im Rahmen der Plenumsveranstaltung sind integraler Bestandteil der Veranstaltung. Da die Veranstaltung einen Anwendungscharakter aufweist, sind je nach Themenfeld des ausgewählten Praxisprojektes Unterlagen aus unterschiedlichen MUG-Veranstaltungen relevant.

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen zu diesem Praxisprojekt an Alexander Fust (alexander.fust@unisg.ch).

Schweizerisches Institut für Klein- und Mittelunternehmen

an der Universität St. Gallen (KMU-HSG)

Dufourstrasse 40a

9000 St.Gallen

Prüfungs-Informationen



Prüfungs-Teilleistung/en

1. Prüfungs-Teilleistung (1/1)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - Prüfung im Folgesemester (100%)

Bemerkungen

--

Hilfsmittel-Regelung

Schriftliche Arbeiten

- Schriftliche Arbeiten müssen ohne fremde Hilfe nach den bekannten Zitationsstandards verfasst werden und es ist eine Eigenständigkeitserklärung anzubringen.
- Das Dokumentieren (Zitate, Literaturverzeichnisse) hat durchgängig und konsequent nach APA- oder MLA-Standard zu erfolgen. Die Quellenangaben für wörtlich und sinngemäss übernommene Informationen (Zitate) sind entsprechend der Vorgaben des verwendeten Zitationsstandards in den Text zu integrieren, informierende und bibliografische Anmerkungen sind als Fussnoten anzubringen (Empfehlungen und Standards z.B. bei METZGER, C. (2010), Lern- und Arbeitsstrategien (11. Aufl.). Aarau: Sauerländer).
- Für alle Arbeiten, welche an der Universität St. Gallen geschrieben werden, ist die Angabe von Seitenzahlen sowohl nach MLA- wie auch nach APA-Standard nie fakultativ.
- Wo in Quellen die Seitenangabe fehlt, muss die präzise Bezeichnung anders erfolgen: Kapitel- oder Abschnittüberschrift, Abschnittsnummer, Akt, Szene, Vers, usw.
- Für juristische Arbeiten wird der juristische Standard empfohlen (vgl. beispielhaft FORSTMOSER, P., OGOREK R. et. VOGT H. (2008), Juristisches Arbeiten: Eine Anleitung für Studierende (4. Auflage), Zürich: Schulthess oder beachten Sie die Empfehlungen der Law School).

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

Prüfungs-Inhalt

Die Prüfungsleistung besteht aus der Bearbeitung eines Gruppenprojekts und setzt sich zu 70% aus einer Abschlusspräsentation (inkl. Handout oder schriftlicher Ergebnisbericht) und zu 30% aus einem Projektbericht zusammen.

Zu den Pflichtveranstaltungen (Auftaktveranstaltungen, Zwischenpräsentation, Abschlusspräsentation) besteht Anwesenheitspflicht.

Details zur Prüfungsleistung werden in der Auftakt-Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungs-Literatur

Alle im Rahmen der Lehrveranstaltung dargelegten Informationen und angegebene Literatur.



Wichtige Hinweise

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozierenden, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral) und Prüfungsform ab Biddingstart am 21. August 2014
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 13. Oktober 2014
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 3. November 2014

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.